Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 54 (1992)
Heft: 3

Rubrik: Leserbriefe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Holländer laufen zu schnell ... für uns

Herzlichen Dank für die beiden Leserbriefe zum Thema «Die Holländer laufen zu schnell» in LT 1/92, die nachträglich noch bei der Redaktion eingetroffen sind. Daran schliesst sich der Wunsch an, dass solches noch vermehrt geschehen möge. Die Redaktion sichert für veröffentlichte Leserbriefe ein Honorar zu.

Ein guter Bericht von Henk Beunk. Ich meine, die Schweizer laufen zu langsam. Ich orientiere mich schon lange an der holländischen Landwirtschaft. So wirtschaftlich zu denken, muss der Schweizer Landwirt noch vermehrt lernen, damit wir in der zukünftigen EG mithalten können. Auch Romantik und zum Teil sehr aktive Hobbys betreiben die NL-Bauern, dies aber erst nach getaner Arbeit. Die Landtechnik ist in Holland und Nord-BRD so weit fortgeschritten, dass in unserer Gegend viele Occasionsmaschinen gut und günstig auf unseren Landwirtschaftsbetrieben laufen.

Ich möchte Sie bitten, auch die Schweizer Landtechnik nach Mustern wie zum Beispiel Boerderij und DLZ mit neuen Möglichkeiten und mit guten Praktikerideen zu bereichern. Auch eine Rubrik wie «Ich mach es selbst», «Praktikeridee», «Eigene Lösung» oder «selbst gemacht» wäre ein Beitrag.

Wir Schweizer Bauern sind oder wären gute Unternehmer, nur wurden wir durch Politik und Gesetze immer wieder zurückgehalten. Z.B. Milch- und Flächenkontingente und Stallbauverbot seit 1987. Hätte man die Nahrungsmittelpreise seit ca. 1970 mehr nach Angebot und Nachfrage aufgebaut, wären wir nicht in so einen Engpass geraten. Es wird auch höchste Zeit, dass unsere Nahrungsmittelverwerter rationeller wirtschaften, sonst wird es soweit kommen, dass wir z.B. Masttiere in die BRD liefern und das Fleisch wieder zurück in die Schweiz importieren.

Hans Kübler, Rindermäster und Ackerbauer in Siblingen SH

In der Schweiz werden wir Bauern stark eingeschränkt. Da möchte ich ein Beispiel aufzeigen: Vor einigen Jahren sah ich in Kanada, wie Maissilage auch im Sommer gefüttert wird. Deshalb zog auch ich die Silagefütterung hinaus bis Mitte Juni. Mit bestem Erfolg. Die Kühe hatten keinen Durchfall und waren gesund. Dann baute ich einen Silo in der Scheune mit 2,5 m Durchmesser, um den ganzen Sommer Mais zu füttern. Zudem konnte ich Boden pachten und begann mit Munimast. Das erste Jahr ging noch gut, doch im darauffolgenden Herbst kam die grosse Überraschung. Der Milchinspektor kam auf Besuch, und ich bekam eine Busse von 200 Franken. Die Aussagen vom Inspektor standen auf wackligen Füssen: Ich müsse einsehen, dass dies nicht gehe, deshalb sei dies verboten. Er erzählte von früher vor 40 Jahren, als man mit Silomilch Käse herstellen wollte. Als Bauer muss ich nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten arbeiten, während er von den Milchabzügen lebt.

Bis vor zweieinhalb Jahren wurde von unserer Milch Ziger hergestellt. Jetzt ist die Käserei umgebaut, und es wird Raclette-Käse produziert. Der Inspektor sagt: Im Sommer Silomilch zu verarbeiten sei viel zu teuer. Der Betriebsleiter sagt: Zweimal im Jahr die Herstellung umzustellen, sei viel zu teuer, er wolle deshalb das ganze Jahr die gleiche Produktion aufrecht erhalten. Die Käserei ist stark erweitert worden, und es wird viel Milch aus der freien Silozone zugeführt. Auf jeden Fall sind sie froh um jeden Liter, der zusätzlich verarbeitet werden kann. Die einen dürfen Silomais füttern, aber wir nicht! – Von einer kostengünstigen Fütterung keine Rede! Im Ausland wird das ganze Jahr Silage gefüttert. Bei einer Bauernhofbesichtigung im Allgäu wurde mir gesagt, dass die Molkerei keine Siloverbotsmilch mehr brauche, das werde abgeschafft, und wenn es den Bauern etwas bringe, dann sollen sie Silage füttern. Also genau das Gegenteil wie bei uns in der Schweiz. Aus diesem Grunde bin ich mit dem Artikel in der Schweizer Landtechnik einverstanden. Die Holländer laufen zu schnell... für uns.

Max Greminger, Bussnang TG

Schweizer Landtechnik

Herausgeber
Schweizerischer Verband für Landtechnik (SVLT), Werner Bühler, Direktor

Redaktion:
Ueli Zweifel

Adresse:
Postfach, 5223 Riniken
Telefon 056 - 41 20 22
Telefax 056 - 41 67 31

Inseratenverwaltung:
ASSA Schweizer Annoncen, Schweizer Landtechnik, Moosstrasse 15, 6002 Luzern
Telefon 041 - 23 12 13
Telefax 041 - 23 12 33

Druck:
Huber & Co. AG, 8500 Frauenfeld

Herstellung:
Reto Bühler

Abdruck erlaubt mit Quellenangabe und Belegexemplar an die Redaktion

Erscheinungsweise:
12mal jährlich

Abonnementspreise:
Inland: jährlich Fr. 45.–
SVLT-Mitglieder gratis.
Ausland: Fr. 57.–

Nr. 4/92 erscheint am 14. April 1992
Anzeigenschluss: 26. März 1992

Telefon 041 23 12 13

Die ASSA, zuständig für alle Inserate. Aus grauer Theorie wird druckreife Praxis.

assa